

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 22.12.2025

Protokoll
zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		KT/71/2025	
Kreistag			
am	Sitzungsdauer	Ort	
Montag, 15.12.2025	16:30 bis 18:41 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake	

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Hans Schmid	Kreistagsvorsitz
Torben Hafeneger	stellv. Kreistagsvorsitzender
Dragos Pancescu	stellv. Kreistagsvorsitzender
Ramona Bartz	Kreistagsmitglied
Thorsten Böner	Kreistagsmitglied
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Heinz Feja	Kreistagsmitglied
Hans Francksen	Fraktionsvorsitzender
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Jürgen Janssen	Fraktionsvorsitzender
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrat

Ina Korter	Kreistagsmitglied
Horst Kortlang	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrat
Leonard Krippner	Kreistagsmitglied bis 18.02 Uhr (während TOP 21)
Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied
Torsten Lange	Fraktionsvorsitzender
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski	Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Daniel Stellmann	Kreistagsmitglied
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrätin
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied
Thomas Wenzel	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied
Holger Wiechmann	Kreistagsmitglied
Manfred Wolf	Fraktionsvorsitzender
Siegmar Wollgam	Kreistagsmitglied
Angelika Zöllner	Kreistagsmitglied

von der Verwaltung

Stephan Siefken	Landrat
Matthias Wenholt	Erster Kreisrat
Maren Würger	Leiterin Dezernat 1
Gunnar Meister	Leiter Ref. 90 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sindy Nestler	Leiterin Dezernat 3
Matthias Sturm	FD 91 - Büro des Landrats
Marco Witthohn	Leiter FD 91 Büro des Landrats
Matthias Wittschieben	Ref. 90 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Kerstin Held	Kreistagsmitglied
MdL Karin Logemann	Kreistagsmitglied
MdL Dr. h. c. Björn Thümler	Kreistagsmitglied

Horst Wieting

Kreistagsmitglied

von der Verwaltung

Maren Ozanna

Gleichstellungsbeauftragte

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 5 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 6 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Kreistag

- 7 Änderung in der Besetzung von Gremien – Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 2025/FD91/504

Kreisausschuss

- 8 Kommunalwahl 2026 u. Direktwahl der Landrätin/des Landrates: Ernennung der Kreiswahlleitung und Stellvertretung
Vorlage: 2025/FD91/487
- 9 Bildung des Kreiswahlausschusses
Vorlage: 2025/FD91/488
- 10 Abgrenzung der Wahlbereiche für die Kommunalwahl 2026
Vorlage: 2025/FD91/489
- 11 Beteiligung des Landkreises Wesermarsch an dem "Haus der Hospiz- und Palliativarbeit in Ovelgönne "
Vorlage: 2025/FD91/503
- 12 Entgeltvereinbarung des Eigenbetriebes Rettungsdienst 2025
Vorlage: 2025/RettD/117

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration

- 13 Finanzierung des Frauen- und Kinderschutzhauses Ammerland-Wesermarsch
Vorlage: 2025/FD50/102

Betriebsausschuss Rettungsdienst

- 14 Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes Rettungsdienst

Vorlage: 2025/RettD/115

- 15** Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Rettungsdienst
Vorlage: 2025/RettD/116

Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion

- 16** Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wesermarsch
Vorlage: 2025/FD68/223/1

- 17** Kirchliche Energiegemeinschaft Wesermarsch eG (KEGW): Beitritt des Landkreises
Wesermarsch
Vorlage: 2025/FD91/493/3

Betriebsausschuss Abfallwirtschaft

- 18** Gebührenbedarfsrechnung 2026-2028 für den Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2025/Abfallw/127

- 19** 14. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die
Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) im Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2025/Abfallw/128

- 20** Wirtschaftsplan 2026 der Abfallwirtschaft Wesermarsch
Vorlage: 2025/Abfallw/129

Ausschuss für Finanzen, Personal und Gleichstellungsfragen

- 21** Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2026
Vorlage: 2025/FD20/255

- 22** Haushaltssicherungsbericht 2025 und Haushaltssicherungskonzept 2026
Vorlage: 2025/FD20/260

- 23** Investitionsprogramm 2026 - 2029
Vorlage: 2025/FD20/256

- 24** Annahme von Spenden und Schenkungen
Vorlage: 2025/FD20/257

- 25** Anregungen und Beschwerden

- 26** Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
----------	-----------------------

Der Kreistagsvorsitzende Dr. Schmid eröffnet die Sitzung des Kreistags um 16:32 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er weist auf die für diese Sitzung verlängerte Redezeit für die Haushaltsdebatte hin.

Der Vorsitzende gedenkt den drei in diesem Jahr verstorbenen ehemaligen Kreistagsabgeordneten. Weiterhin würdigt er die Verdienste des Kreistagsmitglieds Manfred Wolf, dem für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches kommunalpolitisches Engagement in diesem Jahr der Bundesverdienstorden verliehen wurde.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Kreistag bei fünf Abwesenden beschlussfähig ist.

3	Feststellung der Tagesordnung
----------	--------------------------------------

Die Tagesordnung wird aufgrund einer Tischvorlage für eine Nachbesetzung im Jugendhilfeausschuss um den neuen Punkt 7 erweitert. Der Punkt 24 wird mangels gestellter Anfragen von der Tagesordnung genommen. Die verbleibenden Punkte verändern sich entsprechend.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	--

Das Protokoll über die Sitzung vom 06.10.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
----------	--

Landrat Siefken resümiert das nahezu abgelaufene Jahr und geht dabei auf wesentliche Themen der Wesermarsch ein. Insbesondere die erbrachten Leistungen in den Bereichen Inklusion, LifeGRID und Verwaltungsmodernisierung hebt er hervor, aber auch den Einsatz für den Neubau der Huntebrücke, die interkommunale Gesellschaft für die Erschließung neuer Gewerbegebiete und den Besuch des niedersächsischen Gesundheitsministers Dr. Philippi für ein Gespräch zur Zukunft der Krankenhäuser in der Wesermarsch. Mit Sorge beschreibt er am Beispiel der Gemeinde Jade die ärztliche Versorgung. Dort muss nach Neuzuschnitt der Bereitschaftsdienste das Klinikum in Wilhelmshaven angefahren werden. Selbst Ministerpräsident Olaf Lies hat die von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen vorgenommenen Änderungen bereits öffentlich kritisiert. Der Landkreis wird sich an die KVN wenden, um die Beweggründe zu erfahren und Kritik an der Neuordnung der Bereitschaftsdienste üben.

Herr Siefken führt zur hoch defizitären Finanzausstattung in den Kommunen aus. Für den Landkreis Wesermarsch ergibt sich in den Haushaltsplanungen für 2026 ein Defizit in Höhe von rund 12,4 Mio. EUR. Nicht ausfinanzierte Aufgaben von Bund und Land und eine Änderung des niedersächsischen Finanzausgleichs sind hierfür verantwortlich. Die aktuelle Debatte um das Preisdumping in der Milchwirtschaft mit Butterpreisen im Discounter unter einem Euro nimmt Herr Siefken zum Anlass, sich auf die Seite der Landwirtschaft zu stellen. Verlässliche und hochwertige Lebensmittelproduktion muss entsprechend entlohnt werden, betont er.

Zum Ende des Berichts bedankt sich Herr Siefken ausdrücklich bei allen Kreistagsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2025, in dem daher gemeinsam viel erreicht werden konnte. Er ruft dazu auf, nach erholsamen und schönen Weihnachtsfeiertagen mit voller Kraft optimistisch in das Jahr 2026 zu schauen und dieses gemeinsam erfolgreich zu gestalten, wie es auch in 2025 im Schulterschluss mit Politik und Verwaltung vielfach gelungen ist.

6	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
----------	---

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

	Kreistag
--	-----------------

7	Änderung in der Besetzung von Gremien – Jugendhilfeausschuss Vorlage: 2025/FD91/504
----------	---

Der Vorsitzende führt aus, dass eine Tischvorlage zur Nachbesetzung in den Gremien verteilt wurde. Frau Pohl wird als Nachfolge für Frau Blümer als stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss vorgeschlagen.

Herr Janssen bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit im Jugendhilfeausschuss bei Frau Blümer. Er hat sie stets als ein sehr gut informiertes, sachlich orientiertes und engagiertes Mitglied wertgeschätzt.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Anstelle von Frau Susanne Blümer, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Weser-Ems e. V., wird Frau Frauke Pohl als hinzugewähltes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen.

	Kreisausschuss
--	-----------------------

8	Kommunalwahl 2026 u. Direktwahl der Landrätin/des Landrates: Ernennung der Kreiswahlleitung und Stellvertretung Vorlage: 2025/FD91/487
----------	---

Nach inhaltlicher Einführung durch den Kreistagsvorsitzenden beschließt der Kreistag einstimmig wie folgt:

Zur Kreiswahlleiterin wird Frau Maren Würger und als ihre 1. Stellvertretung Frau Sindy Nestler und als 2. Stellvertretung Herr Matthias Sturm berufen.

Im Anschluss an die Beschlussfassung verpflichtet der Kreistagsvorsitzende die berufene Kreiswahlleitung.

9	Bildung des Kreiswahlausschusses Vorlage: 2025/FD91/488
----------	--

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass auf Bitte der SPD-Fraktion eine Änderung erfolgen soll: der in der Sitzungsvorlage als Stellvertreter aufgeführte Herr Schäfflein wird gestrichen und hierfür Herr Thomas Koch aus Ovelgönne in gleicher Funktion als Stellvertretung berufen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Als Mitglieder für den Kreiswahlausschuss werden berufen

Beisitzende/r

Name	Vorname
Wobbe-Sahm, Dr.	Gabriele
Plachetka	Claus
Dialer-Strackerjan	Karin
Röhr	Gerlinde
Hirdes	Monika
Voskamp	Rainer

Stellvertretende/r Beisitzende/r

Name	Vorname
Buntrock	Britta
Riesener	Ulrike
Göhr-Weber	Gudrun
Hafeneger	Julia
Koch	Thomas
Falk	Philip

10	Abgrenzung der Wahlbereiche für die Kommunalwahl 2026 Vorlage: 2025/FD91/489
-----------	---

Der Vorsitzende ruft den TOP 10 der Tagesordnung auf.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Für die Kommunalwahl im Landkreis Wesermarsch am 13. September 2026 werden vier Wahlbereiche gebildet. Die Wahlbereiche sind wie folgt vorgesehen:

- **Wahlbereich 1:** Stadt Nordenham
- **Wahlbereich 2:** Gemeinde Butjadingen, Gemeinde Jade, Gemeinde Stadland
- **Wahlbereich 3:** Stadt Brake, Gemeinde Ovelgönne
- **Wahlbereich 4:** Gemeinde Berne, Stadt Elsfleth, Gemeinde Lemwerder

11	Beteiligung des Landkreises Wesermarsch an dem "Haus der Hospiz- und Palliativarbeit in Ovelgönne " Vorlage: 2025/FD91/503
-----------	---

Frau Schinski bedankt sich persönlich bei Landrat Siefken für seinen Einsatz, mit dem die Umsetzung deutlich nach vorne gebracht wird. Dass der Landkreis Wesermarsch ein Hospiz erhält, ist ein guter Schritt für die Menschen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der Landkreis Wesermarsch gründet gemeinsam mit dem Förderverein Stationäres Hospiz Wesermarsch e.V. und der mission: lebenshaus gGmbH zu gleichen Teilen eine gGmbH gemäß beigefügtem Gesellschaftsvertrag (Stammkapital 25.200; Anteil des Landkreises Wesermarsch 8.400 EUR).

Der Landrat wird ermächtigt, den beigefügten Entwurf des Gesellschaftsvertrages zu unterzeichnen. Sollten vor Eintragung der Gesellschaft unwesentliche Änderungen am Vertragstext notwendig sein, bedarf es hierzu keines erneuten Beschlusses.

12	Entgeltvereinbarung des Eigenbetriebes Rettungsdienst 2025 Vorlage: 2025/Rettd/117
-----------	---

Ohne nähere Aussprache beschließt der Kreistag einstimmig:

Der Entgeltvereinbarung über die Kosten im Rettungsdienst im Jahr 2025 wird zugestimmt.

Unwesentliche inhaltliche Änderungen der beigefügten Vereinbarung, die keinen Einfluss auf die tatsächlichen Entgelte haben, können bei Bedarf von Seiten der beteiligten Vertragspartner ohne nochmaligen Beschluss durchgeführt werden.

	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration
--	--

13	Finanzierung des Frauen- und Kinderschutzhouses Ammerland-Wesermarsch Vorlage: 2025/FD50/102
-----------	---

Herr Janssen begrüßt die vorgesehene Kostenbeteiligung am Frauenhaus, welches in der Vergangenheit stark vom Landkreis Ammerland getragen wurde. Es handelt sich um eine absolut

notwendige Einrichtung. Herr Janssen verweist auf die Istanbuler Konvention mit dem Ziel, in Deutschland 21.000 Frauenhäuser zu schaffen; der IST-Stand liegt bei etwas über einem Drittel. Tägliche Nichtaufnahmen sind die Folge und ein Zustand, der sich ändern muss.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der angepassten Zweckvereinbarung über die gemeinsame Trägerschaft des Frauen-Kinderschutzhauses Ammerland-Wesermarsch ab 01.01.2026 und der dargestellten finanziellen Beteiligung wird zugestimmt.

	Betriebsausschuss Rettungsdienst
--	---

14	Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes Rettungsdienst Vorlage: 2025/Rettd/115
-----------	---

Ohne nähere Aussprache beschließt der Kreistag einstimmig:

Die Bilanz des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes schließt mit Aktiva und Passiva in Höhe von 9.040.282,29 Euro ab. Der Jahresüberschuss per 31.12.2024 in Höhe von 367.759,64 Euro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresabschluss wird festgestellt.

Dem Betriebsleiter wird für 2024 Entlastung erteilt.

15	Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Rettungsdienst Vorlage: 2025/Rettd/116
-----------	---

Ohne nähere Aussprache beschließt der Kreistag einstimmig:

Dem Wirtschaftsplan 2026 für den Eigenbetrieb Rettungsdienst wird zugestimmt.
Der Höchstbetrag für die Aufnahme von Liquiditätskrediten wird gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9a NkomVG auf 1.200.000,00 Euro festgesetzt.

	Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion
--	---

16	Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wesermarsch Vorlage: 2025/FD68/223/1
-----------	---

Der Vorsitzende verweist auf die vorherigen Beschlussempfehlungen und das Ziel, nach der heute zu beschließenden Langfassung des Konzepts bis zur Jahresmitte 2026 auch eine handlungsorientierte Kurzfassung zu beschließen.

Frau Korter stellt den Werdegang des Konzepts über mehrere Workshops, Bürger- und kommunale Beteiligungen näher dar und weist auch darauf hin, dass in der ersten Phase unter Mitwirkung des Fachbüros energielenker noch keine Daten der Schwerindustrie erfasst worden seien. Dieses ist inzwischen erfolgt und die Daten für die Schwerindustrie sind aus einer Anlage im Konzept ersichtlich. Von der Potenzialanalyse bis zum Maßnahmenkatalog liegt ein umfassendes Konzept vor, eine Kurzfassung wird folgen. Der Landkreis hat nicht auf alle Treibhausgasemissionen, die bis 2040 auf null rückgeführt werden sollen, Einfluss, jedoch schon viel erreicht. Sie verweist exemplarisch auf das Freiflächen-PV-Konzept des Landkreises, die angestrebte E-Mobilität bei Linienbussen der kreiseigenen Gesellschaft, die erfolgreiche Förderung der Balkonsolaranlagen. Weiterhin werden Regenwasserzisternen gefördert, es wird sich um insektenfreundliche Gärten gekümmert und man hat ein personell gut aufgestelltes Team im

Bereich Klimaschutzmanagement. Sie betont, dass Klimaschutz in einem Küstenlandkreis noch einmal ein besonderes Augenmerk hat und verspricht sich zudem Fördermittel auf Basis des Konzepts.

Herr Francksen begrüßt, dass der Langstreckenlauf erfolgreich absolviert wurde. Ein sorgfältig erstelltes, arrondiertes Konzept liegt nunmehr zur Beschlussfassung vor. Herr Hartz betont die Bedeutung dieses Konzepts, in der längeren Phase der Erstellung hat man von den Fachleuten bereits viel lernen können. Auch er setzt auf die Einwerbung von Fördermitteln für inhaltliche Umsetzungen.

Der Kreistag beschließt einstimmig bei fünf Enthaltungen:

- I. Das integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Wesermarsch in der Langfassung aus Oktober 2025 wird beschlossen.
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, im 1. Halbjahr 2026 auf Grundlage der Langfassung in Zusammenarbeit mit der Firma energielenker projects GmbH eine Kurzfassung des Klimaschutzkonzeptes fertigzustellen.

17	Kirchliche Energiegemeinschaft Wesermarsch eG (KEGW): Beitritt des Landkreises Wesermarsch Vorlage: 2025/FD91/493/3
-----------	--

Der Kreistagsvorsitzende erläutert, dass sich Fach- und Kreisausschuss dafür ausgesprochen haben, einen Anteilserwerb an der Energiegemeinschaft noch einmal im kommenden Jahr zu beraten.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

1. Der Beschluss des Kreistags vom 16.12.2024, Gründung einer kreisweiten Projektgesellschaft für die Kopplung von Energieproduktion und Energienutzung zur Senkung der Energiekosten im Bereich Strom, Wärme und Mobilität im Landkreis Wesermarsch, wird aufgehoben.
2. Der Erwerb von Anteilen der Kirchlichen Energiegemeinschaft Wesermarsch eG (KEGW) durch den Landkreis Wesermarsch wird aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen in 2026 nicht vollzogen. In 2026 wird die Thematik neu besprochen.

	Betriebsausschuss Abfallwirtschaft
--	---

18	Gebührenbedarfsrechnung 2026-2028 für den Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2025/Abfallw/127
-----------	--

Ohne nähere Aussprache beschließt der Kreistag mehrheitlich bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen:

Der Gebührenbedarfsrechnung 2026 - 2028 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Wesermarsch wird zugestimmt.

19	14. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) im Landkreis Wesermarsch
-----------	---

Ohne nähere Aussprache beschließt der Kreistag einstimmig bei drei Enthaltungen:

Die 14. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) im Landkreis Wesermarsch wird beschlossen.

20	Wirtschaftsplan 2026 der Abfallwirtschaft Wesermarsch Vorlage: 2025/Abfallw/129
----	--

Ohne nähere Aussprache beschließt der Kreistag einstimmig bei drei Enthaltungen:

Dem Wirtschaftsplan 2026 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft wird zugestimmt.

Der Höchstbetrag für die Aufnahme von Liquiditätskrediten wird gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9a NKomVG analog zu den Vorjahren auf 1.100.000,00 Euro festgesetzt.

Ausschuss für Finanzen, Personal und Gleichstellungsfragen

21	Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2026 Vorlage: 2025/FD20/255
----	--

Herr Stellmann stellt den deutlichen Bezug des Landkreishaushalts Richtung Bund und Land dar. Denn von den rd. 260 Mio. EUR Ausgaben, bei 248 Mio. EUR Einnahmen, sind mehr als die Hälfte der Ausgaben Transferaufwendungen. Allein diese sind um rd. 8,3 Mio. EUR gestiegen, und somit erklärt sich hieraus maßgeblich das vorhandene Defizit. Die Kommunen werden nicht auskömmlich finanziell vom Bund und Land ausgestattet; ein Blick auf andere Kommunen in Deutschland regiert von jeglicher Couleur zeigt ein gleiches Lagebild. Selbst der Landkreis mit der niedrigsten Kreisumlage bestätigt diese Einschätzung.

Er kann verstehen, wenn vor diesem Hintergrund dieser nicht auskömmlichen Finanzausstattung für Aufgaben von Bund und Land an eine Haushaltsablehnung als Reflex gedacht wird. Doch viele gute Inhalte des Haushaltsplanes kommen dann auch nicht in Umsetzung. Diskutiert worden ist ausführlich über das Erfordernis aller Investitionen oder freiwilliger Ausgaben im Vorfeld, auch ein Frühwarnsystem wird künftig installiert. Herr Stellmann betont, dass dieses kein Misstrauen gegen die Verwaltung darstellt, vielmehr stehen Politik und Verwaltung gemeinsam auf der gleichen Seite. Er dankt ausdrücklich der Verwaltung, insbesondere der Finanzdezernentin Frau Würger sowie der Fachdienstleiterin Finanzen Frau Allmers mit ihrem gesamten Team.

Herr Stellmann erklärt, auf Ebene der Bundespolitik wird regelmäßig gefragt, wie man das Erstarken von Verfassungsfeinden vermeiden kann. Doch niemand dort kommt auf die Idee, dass fehlende Kommunalfinanzen der Grund sein können. Bürgergeld und andere staatliche Unterstützungen sind nicht primär entscheidend, sondern der erste Eindruck vor Ort mit möglicherweise geschlossenem Freibad, kaputtem Radweg und reduzierter Kulturförderung. Ohne Gestaltungsspielraum vor Ort, und was helfen dem Landkreis Wesermarsch zwei Millionen EUR eingesparte freiwillige Leistungen bei plus 5,6 Mio. EUR Eingliederungshilfe, würden die Menschen unzufrieden werden. Wichtig ist, dass nach anfänglichem Schock über die schlechte Haushaltslage im November letztendlich einstimmige Beschlüsse getroffen wurden. Die Mehrheitsgruppe CDU/Grüne/FDP wird dem Haushalt zustimmen.

Herr Francksen bestätigt, dass nach anfänglicher Reibung eine angenehme Diskussionskultur entstanden ist. Sein Vorredner habe wesentliche Themen bereits angesprochen. So besteht Einvernehmen, weder die freiwilligen Leistungen noch die Infrastrukturrücklage einzukürzen. Auch die Kürzung der Kreisentwicklungsmittel ist zurückgenommen worden, damit künftige Projekte umgesetzt werden können. Ebenfalls freiwillige Leistung und bedeutsam für den Landkreis ist beispielsweise auch die Hospizgründung. Gemeinsam mit den neun Mitgliedskommunen ist es wichtig, Zeichen zu setzen und Einrichtungen zu erhalten. In der Vergangenheit ist es den Kommunen finanziell schlechter gegangen als dem Landkreis, das hat sich inzwischen gewandelt. Der gemeinsame Auftritt gegenüber Bund und Land ist erforderlich. Der Landkreis hat ansonsten seine Hausaufgaben gemacht, wie die weiteren Punkte auf der Tagesordnung zur Haushaltssicherung und zum Investitionsprogramm zeigen werden. Möglicherweise ist die Umsetzung der einen oder anderen Investition noch einmal zu prüfen, die SPD-Fraktion wird dem Haushalt in Gänze zustimmen. Auch Herr Francksen dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Herr Gollenstede bestätigt die sehr gute fraktionsübergreifende Zusammenarbeit in Haushaltsfragen. Der Landkreis hat lange Zeit ausgeglichene Haushalte gehabt. Doch die Transferaufwendungen sind stark angewachsen. Im Vordergrund steht nicht die bundespolitische Debatte über das Bürgergeld. Positionen wie Eingliederungshilfe oder Hilfen zur Pflege, verbunden mit einem Schicksal der Menschen, sind gestiegen. Besorgniserregend sind hier die unterjährigen Planüberschreitungen in Millionenhöhe. Er richtet an die niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens und in dieser Funktion auch Kommunalaufsicht des Landkreises den Appell, dass derjenige, der die Leistung bestellt, diese auch bezahlen muss. Herr Gollenstede gibt zu, dass die Fraktion der Unabhängigen Wähler (UW) lange überlegt hat, ob diesem Haushalt zugestimmt werden kann. Verschieben oder ablehnen ist jedoch keine Alternative, letztendlich wird lediglich Verwaltungsarbeit erschwert und freiwillige Leistungen können nicht umgesetzt werden. Er erklärt, dass sich vor Ort das Schicksal der Demokratie entscheidet und erinnert an die Kommunalwahl im kommenden Herbst. Die UW-Fraktion wird dem Haushalt 2026 zustimmen.

Herr Janssen gibt zu verstehen, dass die Kommunen ein Viertel der staatlichen Aufgaben erledigen, jedoch nur ein Siebtel der Mittel bekommen. Diese Schere geht weiter auf, das System der Kommunalfinanzen muss grundlegend reformiert werden. Auch die Änderung des kommunalen Finanzausgleiches hat die Landkreise unerwartet getroffen. Die Nds. Innenministerin hat eine Umsetzung in 2027 angekündigt und schon zu 2026 eingeführt. Insbesondere strukturschwache Landkreise werden hier besonders benachteiligt. Es bleibt festzustellen, dass der Haushalt nicht ausgeglichen werden kann. Der Vorschlag des Landes, die Kreismulage zu erhöhen, ist weltfremd. Bei der Neuberechnung des Finanzausgleiches ist nur die Ausgabe-, nicht jedoch die Einnahmesituation der Kommunen betrachtet worden. Dennoch, so fährt Herr Janssen fort, ist für den Landkreis in der jüngeren Vergangenheit viel Gutes bewirkt worden. Er nennt beispielhaft das Klimaschutzkonzept, die Kreisentwicklungsprojekte, die mit Photovoltaik versehenen Schuldächer, die mit freiwilligen Leistungen unterstützten Institutionen, gesellschaftlich notwendige Bereiche.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Dem Haushaltsplan 2026 wird mit den Änderungen zugestimmt.

Der Haushaltssatzung für das Jahr 2026 wird mit den Änderungen zugestimmt.

22	Haushaltssicherungsbericht 2025 und Haushaltssicherungskonzept 2026 Vorlage: 2025/FD20/260
----	---

Herr Gollenstede teilt mit, auch bei diesem Punkt habe die UW-Fraktion lange überlegt, wie sie sich positionieren soll. Die mittelfristige Finanzplanung weist 83 Mio. EUR Defizit auf und damit eine Summe, die man schon einmal hatte und mühsam über viele Jahre abgetragen hat. Diesem

Minus so zuzustimmen für Inhalte, die man selbst nicht zu verantworten hat, sondern durch unterfinanzierte Bundes- und Landesaufgaben entstanden sind, wird die UW-Fraktion nicht tun. Die UW ist auf Bundes- und Landesebene nicht vertreten und kann dort auch keinen Einfluss ausüben, die Finanzausstattung zu ändern.

Herr Wolf entgegnet, die UW-Fraktion hat soeben dem Haushaltsplan und der -satzung zugestimmt. Dort steht auch, dass ein Sicherungskonzept aufgestellt werden muss. Natürlich ist eine Prognose auf Basis des heutigen IST-Stands mit 83 Mio. EUR Defizit versehen. Umso mehr sind alle gefordert, hier gegenzusteuern. Statt diese Summe zu bedauern, sind Verbesserungsvorschläge angebracht, die diese Prognose ändern können. Richtig ist, in bestimmten Bereichen wie bei Projektmitteln für Klimaschutz oder Kreisentwicklung keine Kürzungen vorzunehmen. Wichtig ist jedoch auch zu entscheiden, wie man sich für 2026 ff. aufstellen möchte. Dazu gehört, die derzeitige Struktur im Landkreis zu betrachten und zu überlegen, was sich ändern muss, beispielsweise bedarf es eines Zuzugs von Menschen in die Wesermarsch. Dazu gehört aber auch, konzentriert und gemeinsam aktiv zu werden und auf Politik auf Landes- und Bundesebene einzuwirken und Verbesserungen für eine vernünftige Basis zu erzielen.

Herr Stellmann erwidert Herrn Gollenstede, dass es ohne Haushaltssicherungskonzept keinen Haushalt 2026 gibt, ohne Haushalt lediglich eine vorläufige Haushaltsführung und mit vorläufiger Haushaltsführung keine Umsetzung freiwilliger Maßnahmen.

Herr Gollenstede möchte seinen Vorrednern in der Sache gar nicht widersprechen, stellt jedoch die Frage in den Raum, ob Kreistagsabgeordnete die Verantwortung für 83 Millionen EUR Defizit, unverschuldet außerhalb der eigenen Zuständigkeit, übernehmen müssen.

Herr Siefken kann die kritische Haltung der UW-Fraktion zwar nachvollziehen, jedoch nicht die daraus resultierende Handlung. Er regt an, vielmehr den Hinweis der Fraktion zu Protokoll zu nehmen und sichtbar zu machen, dem Konzept jedoch zuzustimmen. Denn wer sich für den Haushalt ausspricht, muss dieses auch für das erforderliche Sicherungskonzept tun.

Der Kreistag beschließt einstimmig bei vier Enthaltungen:

Dem Haushaltssicherungsbericht für das Haushaltsjahr 2025 und dem Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2026 werden zugestimmt.

23	Investitionsprogramm 2026 - 2029 Vorlage: 2025/FD20/256
-----------	--

Ohne nähere Beratung beschließt der Kreistag einstimmig:

Dem Investitionsprogramm 2026 – 2029 wird mit den Änderungen zugestimmt.

24	Annahme von Spenden und Schenkungen Vorlage: 2025/FD20/257
-----------	---

Ohne nähere Beratung beschließt der Kreistag einstimmig:

Die folgende Spende wird angenommen und dem vorgesehenen Zweck zugeführt:

Sachspende des Fördervereins Gymnasium Lemwerder e.V. in Form von Verpflegung für das Schulfest anlässlich des 20-jährigen Bestehens im Wert von 163,50 Euro.

25	Anregungen und Beschwerden
-----------	----------------------------

Es liegen keine schriftlichen oder Wortbeiträge vor.

26	Verschiedenes
-----------	---------------

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:31 Uhr. Er bedankt sich bei allen, die auf den verschiedenen Übertragungswegen dabei waren und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Dr. Schmid
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Witthohn
Protokollführung